



öffentlich

Bericht der Jugendhilfeplanung und Ausblick 2024

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Jugendhilfeausschuss

öffentlich

am 06.11.2023

Kenntnisnahme

A. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: 0 EUR

Anlagen:



Bericht der Jugendhilfeplanung und Ausblick 2024

Vorbemerkung:

Die Stabstelle der Jugendhilfeplanung ist in die Aufgabenschwerpunkte Jugendhilfeplanung und Controlling aufgeteilt. Aktuell ist die Stelle mit einem Umfang von 75% besetzt.

1. Jugendhilfeplanung

Weiterentwicklung der Jugendhilfelandchaft im Zollernalbkreis

Zentraler Aufgabenschwerpunkt in der Jugendhilfeplanung ist und bleibt die Weiterentwicklung der Jugendhilfelandchaft im Zollernalbkreis. Gesellschaftliche, politische und auch gesetzliche Änderungen erfordern eine kontinuierliche Bedarfsplanung, um die benötigten Angebotsstrukturen in angemessener Art und Weise vorhalten zu können. Aktuell stehen hier die ambulanten Jugendhilfeangebote sowie die Themen Kooperation und Vernetzung im Fokus.

Um der Verpflichtung der örtlichen Steuerung (vgl. hierzu §§ 79, 80 SGB VIII) nachkommen zu können, bleibt auch die Bestandserhebung – gerade im Hinblick auf die Weiterentwicklung der ambulanten Jugendhilfeangebote – ein weiterer wichtiger Bestandteil der Jugendhilfeplanung. In Abstimmung mit allen freien Trägern, Kooperationspartnern und sonstigen Anbietern von Jugendhilfeleistungen wird die Bestandsübersicht laufend fortgeschrieben und um konkretere Angaben zu den Angeboten erweitert.

Statistiken

Mit der Umsetzung der KJSG- Reform (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz) erweitert sich auch die Meldepflicht bei den Statistiken. Hierfür müssen in Abstimmung mit der Fachadministration die Fachverfahren angepasst und überarbeitet werden.

Des Weiteren wurden bereits bestehende Meldungen aus dem Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe (z.B. Einnahmen und Ausgaben) im vergangenen Jahr von der Jugendhilfeplanung übernommen.

In den gemeldeten Statistikdaten liegt großes Potential – insbesondere für Planungsprozesse. Damit das Jugendamt den größtmöglichen Nutzen aus diesen Daten ziehen kann, wird ein Konzept zur internen Nutzung der Daten erarbeitet.

Auch interne Erhebungen von Zahlen werden weiterhin geführt und genutzt, so zum Beispiel für den regionalen Zuschnitt des EGH-Fachdienstes: Auf Grundlage der Fallauswertung aus den Fachverfahren konnte so in gemeinsamer Abstimmung die Fallverteilung erarbeitet werden.



Weitere Aufgaben und Projekte

enaio

Mit der Einführung der eAkte und dem Dokumentenmanagementsystem **enaio** ergeben sich viele Erleichterungen im Arbeitsalltag. Dennoch war es auch mit Aufwand verbunden, die bisherige Papier-Aktenstruktur auf die digitale Struktur von enaio anzupassen. Dieser Umstieg ist inzwischen gelungen und bewährt sich täglich!

Kassenschnittstelle

Durch die nicht besetzte Stelle der Fachadministration OpenWebFM, die federführend die Betreuung der Kassenschnittstelle innehat, unterstützt die Jugendhilfeplanung weiterhin die Arbeit der Kassenschnittstelle mit all den dort anfallenden Aufgaben.

Wissenstransfermanagement

Personalfuktuation, viele neue Mitarbeitende und auch die Verrentung vieler erfahrener KollegInnen erfordern ein Wissenstransfermanagement. Die Arbeit im Jugendamt, insbesondere in den Sozialen Diensten, erfordert ein hohes Maß an informellem Wissen. Dies gilt es, so gut wie möglich zu sichern und es den Mitarbeitenden vollumfänglich zur Verfügung zu stellen. Grundsätzlich geschieht dies in den einzelnen Dienststellen und Teams. Die Jugendhilfeplanung unterstützt dies bei bereichsübergreifenden Themen z.B. durch die umfassende Bestandsübersicht der Jugendhilfeleistungen mit konkreten Angaben zu den Angeboten oder auch durch die Anlage und Betreuung von geeigneten Strukturen zur Informationsweitergabe (z.B. in enaio).

Schnittstellengespräche

Das Schnittstellengespräch ist ein wichtiges Instrument für die bereichsübergreifende Zusammenarbeit im Jugendamt. Kein Sachgebiet arbeitet losgelöst von den anderen. Hier bedarf es kontinuierlicher Abstimmung von sachgebietsübergreifenden Themen und Arbeitsweisen. Die Jugendhilfeplanung begleitet mit ihrem Gesamtüberblick die Gespräche und unterstützt diese bei Bedarf.

2. Fortschreibung der Organisationsuntersuchung

Organisationsuntersuchung im Jugendamt

Im Jahr 2019 wurde die Organisationsuntersuchung des Jugendamtes durch das Institut INSO abgeschlossen. Ziel war es, den internen Organisationsaufbau näher zu beleuchten, um so Arbeitsabläufe und die Aufgabenerledigung im Jugendamt zu optimieren.

Aktualisierung und Überarbeitung aller Qualitätshandbücher

Die Aktualisierung und Überarbeitung der Qualitätshandbücher aller Bereiche bleibt weiterhin ein wichtiger und großer Bestandteil der Fortschreibung der Organisationsuntersuchung.

Die Jugendhilfeplanung koordiniert die Überarbeitung aller Handbücher und stimmt diese, in Absprache mit Sachgebietsleitungen, der Amtsleitung und dem Hauptamt aufeinander ab. Mit der Fortschreibung der Handbücher ist ein großer Aufwand verbunden. Dafür erhält das



öffentlich

Jugendamt aber ein Instrument zur Einarbeitung neuer Mitarbeitenden, zur Beschreibung interner Qualitätsstandards und zur gesetzlich geforderten Personalbemessung.

Mitwirkung bei der Personalbemessung

In den Handbüchern sind Kern- und Teilprozesse beschrieben. Diese bilden die täglichen Aufgaben der Mitarbeitenden ab. Hinter jeden Teilprozess sind die für die Bearbeitung nötigen Zeiten hinterlegt. Durch das Auswerten der gezählten Teilprozesse in den Teams ist mithilfe einer speziellen Software die Bemessung des Personalbedarfs möglich. Die Jugendhilfeplanung übernimmt die Auswertung der Prozesse und die Übertragung der Daten in die Software.

3. Controlling

Aufbau und Führung eines Berichtswesens

Dieser Aufgabenbereich ruht, da die Stelle der Fachadministration OpenWebFM aktuell nicht besetzt ist.

Fachaufsicht

Zum 01.01.2023 wurde für alle Sachgebiete ein Fachaufsichtskonzept eingeführt. Dies erfordert die monatliche Prüfung einer bestimmten Anzahl von Fällen in den Sachgebieten. Die Hälfte der Fälle wird von der jeweiligen Leitung ausgewählt, die andere Hälfte wird anhand eines festgelegten Zufallsprinzip über das Controlling ausgewählt.

Fachcontrolling im Jugendamt

Mit der reinen Auswertung von Fall-/Finanzzahlen ist ein Controlling im Sinn von **Steuern und Lenken** im Jugendamt nicht möglich, da sich diese Größen in den meisten Fällen schlicht nicht beeinflussen lassen (z.B. Fallzahlen Inobhutnahme). Daher wurde ein eigenes Fachcontrollingkonzept für das Jugendamt entwickelt, auf dessen Grundlage eine Steuerung möglich ist. Dieses Konzept sieht vor, gemeinsam mit den Mitarbeitenden, für jeden Arbeitsbereich steuerbare Ziele und die dazugehörigen Maßnahmen, Kennzahlen und Indikatoren festzulegen. Dadurch wurde für das Jugendamt ein Instrument geschaffen, welches auf Grundlage von Mitbestimmung und Partizipation anhand von individuell entwickelten Kennzahlen eine inhaltliche Steuerung und damit auch ein Controlling ermöglichen.

4. Ausblick

Auch im kommenden Jahr wird der Schwerpunkt in der Jugendhilfeplanung auf der Weiterentwicklung der Jugendhilfelandschaft sowie der Fortschreibung der Organisationsuntersuchung liegen.

Im Bereich des Fachcontrollings werden die ersten Controllingzyklen der aktuell erarbeiteten Projekte in einzelnen Bereichen enden und können zum ersten Mal ausgewertet werden. Darauf aufbauend wird das Fachcontrolling im Jugendamt weiter aufgebaut und fortgeführt.



Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache JHA-Nr. 06/2023
Jugendamt

öffentlich